



Vom 16. bis zum 22. September sollen auch die Bürger hierzulande vor allem ihre Beine zur Fortbewegung nutzen. Die Europäische Mobilitätswoche steht diesmal nämlich unter dem Motto „Marchons ensemble“.

Foto: Chris Karaba

Zu Fuß statt auf Rädern

Während der Mobilitätswoche wird landesweit auf nachhaltige Transportmittel gesetzt

Von Sandra Schmit

Luxemburg. Ob mit dem eigenen Auto, per Bus oder mit dem Fahrrad – es gibt mehrere Möglichkeiten, um im Großherzogtum von A nach B zu gelangen. Ein Fortbewegungsmittel wird dabei allerdings oft vergessen: die Beine. Darauf, dass Menschen sich auch zu Fuß gut von einem Ort zum anderen begeben können, will die europäische Mobilitätswoche vom kommenden Montag, dem 16. bis zum 22. September, aufmerksam machen. Dabei handelt es sich um eine internationale Sensibilisierungskampagne, die seit 2002 von der Europäischen Kommission organisiert wird. Luxemburg nimmt seit 2005 daran teil.

Für die Gesundheit

In diesem Jahr stehen die sieben Tage unter dem Slogan „Marchons ensemble“, wie gestern während einer Pressekonferenz vom Verkeiersverband, dem Syndicat des villes et communes luxembourgeoises (Syvicol) und dem Mobilitätsministerium verkündet wurde. Das Motto ist nicht zufällig gewählt: „Täglich verbringen wir viel Zeit im Sitzen. Wir stehen im Stau, sitzen im Büro am Schreibtisch, oder zu Hause vor dem Fernseher. Wir bewegen uns einfach nicht genug“, stellt Mobilitätsminister François Bausch fest. Wer sich statt auf zwei oder vier Rädern lieber auf zwei Beinen fortbewegt, tut seiner Gesundheit etwas Gutes.

Und nicht nur das: Er spart außerdem Geld und macht etwas für die Umwelt. „Der Transport ist immer noch verantwortlich für

den größten Teil des CO₂-Ausstoßes“, so François Bausch. Gerade deshalb müsse in diesem Bereich noch einiges unternommen werden.

Die Teilnahme an der Mobilitätswoche ist eine Möglichkeit dazu. Jedes Jahr können Gemeinden und Städte in ganz Europa während dieser Tage alternative Transportwege testen. Bisher haben sich für dieses Jahr 2.792 Gemeinden und Städte aus 54 Ländern für die europäische Mobilitätswoche angemeldet – 33 davon aus Luxemburg. Im Jahr 2018 waren es 32. In diesem Jahr sollen es noch mehr werden: Denn bis zum 22. September können sich die Gemeinden auf der Webseite der Mobilitätswoche noch mit ihren Aktionen einschreiben: Die einen organisieren Spaziergänge, andere kurze, unter einem bestimmten

Thema stehende Wanderungen und wieder andere bieten Fahrradtouren an. Zehn Gemeinden machen beim autofreien Tag am 22. September mit. Auch Firmen, gemeinnützige Vereinigungen und Schulen können seit 2015 durch die sogenannten Mobilityactions an der Mobilitätswoche teilnehmen. Einschreiben kann sich beispielsweise ein Unternehmen, in dem die Mitarbeiter durch konkrete Maßnahmen dazu ermutigt werden, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Bisher machen 13 Betriebe, Vereine und Schulen aus Luxemburg mit – weitere können sich noch anmelden. Im vergangenen Jahr hatten sich nur vier beteiligt.

Durch solche Aktionen soll nicht nur der CO₂-Ausstoß reduziert werden, auch die Lebensqualität kann dadurch verbessert werden. „Jeden Tag stehen die

Der Transport verursacht den größten Teil des CO₂-Ausstoßes.

François Bausch, Mobilitätsminister

Menschen in verstopften Straßen im Stau. Darunter leidet die Lebensqualität. Da würde es auch nichts bringen, wenn alle Fahrzeuge durch Elektroautos ersetzt werden. Die Bürger brauchen Alternativen. Durch eine Aktion wie die Mobilitätswoche kann man sie auf neue Ideen bringen“, meint François Bausch.

Alternativen schaffen

Bei vielen Menschen wäre es nämlich kein schlechter Wille, dass sie am Auto festhalten. Sie würden nur einfach keine anderen Möglichkeiten kennen. Es müsse allerdings auch dafür gesorgt werden, dass diese Alternativen für die Nutzer attraktiv sind, so François Bausch: „Niemand hat Lust, zu Fuß zu gehen, wenn die nötigen Infrastrukturen fehlen. Beispielsweise gibt es längst nicht überall Bürgersteige.“ Derzeit würde landesweit allerdings viel in neue Transportwege investiert.

Während der Mobilitätswoche erhalten die Bürger dann einen Vorgeschmack auf das nächste Jahr: Denn wie ab März kommenden Jahres wird von Montag bis Sonntag der öffentliche Transport in ganz Luxemburg kostenlos sein. Die Bürger werden darum gebeten, darauf zurückzugreifen, um sich zu den Aktivitäten zu begeben – oder sie können zu Fuß gehen.

Programmhilights

Zwischen dem 16. und dem 22. September werden landesweit viele Aktivitäten zu dem Thema Mobilität angeboten. Vier Highlights gibt es in Luxemburg-Stadt:

– **ein Geschenk für das Fahrrad:** Verteilung von Geschenktaschen an Radfahrer am 16. September, zwischen 7 und 11 Uhr, am Verteilerkreis Schuman und am Pont Adolphe.
– **Präsentation einer multimodalen App:**

Am 18. September wird der Öffentlichkeit ein neues Tool vorgestellt, das es den Nutzern ermöglicht, verschiedene Fortbewegungsmittel zu kombinieren und Informationen zur Verkehrssituation in Echtzeit liefert.

– **Safe walking, cycling, wheeling – Inklusion und Mobilität für alle:**

Ein Sensibilisierungstag mit Animation und Essensständen, bei dem für alle zugängliche Transportmittel im Mittelpunkt stehen. Dieser findet am 19. September, zwischen 11.30 und 18 Uhr, am Pôle d'échange Pfaffenthal-Kirchberg statt.

– **Fortbewegung & Fortschritt IV:** Konferenz mit Experten aus dem Ausland zum Thema aktive Mobilität am 20. September im European Convention Center, von 8 bis 13 Uhr.

Mehr Informationen zu dem gesamten Programmangebot in den einzelnen Gemeinden unter:
► www.mobilitatswoche.lu